

Guten Tag,

nun werden wir sportlich. Die Partei hat sieben Fahrräder bestellt, alle knallrot, wie auch sonst, mit einem großen Kasten vorne dran und schicken Aufklebern rundum. „Hundert Prozent sozial“, „Hier ist die Linke“ und so was steht drauf. Den Kasten, aus Holz und ungefähr 60 Zentimeter mal einem Meter groß, kann man aufmachen und etwas hineinlegen. Die Dinger, also das ganze Vehikel, sind ziemlich groß und nicht ganz einfach zu lenken, eben wegen des Kastens vorne dran. Es sind an den Rädern auch Halterungen für unsere roten Fahnen dran. So können wir fahnenumweht durch die Stadt radeln. Eines dieser roten Ungetüme haben wir in unseren Konferenzraum stehen. Die anderen sollen in den Bürgerbüros in der Stadt verteilt werden, noch stehen sie bei meiner Kollegin in der Landesgeschäftsstelle und sie muss über die Drahtesel hinweg klettern, um an ihren Schreibtisch zu gelangen. Schon das ist sportlich. Richtig sportlich wird es aber im Wahlkampf. Frau Kaminski, Frau Özul und ich werden uns je ein Rad schnappen und für die Linke werben. Mit den Rädern lässt sich das gut mit einem kleinen Ausflug ins Grüne verbinden, immer so an der Weser entlang, oder auch mal durch die Stadtteile und an den Eisdielen Halt machen. In die Kästen kann man statt Wahlzetteln nämlich auch ganze Picknickkörbe, Woldecken und so was legen. Ich werde mir irgendwann aber auch Agnes vorne in den Kasten setzen, da kann sie bequem winken und Flyer verteilen, eventuell aus dem Kasten heraus auch eine kleine Rede halten. Zurück allerdings müsste Agnes mich dann fahren, denn so sportlich bin ich nun auch wieder nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Frau Giselle Gründlich

PS: Frau Kaminski, Frau Özul und ich üben schon mal auf dem Hometrainer.